

Aus der Gemeinderatssitzung vom 10. Oktober 2017

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 10. Oktober 2017 wurden die Planentwürfe inkl. Begründung und Umweltbericht zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Friesheim Mitte“ einstimmig gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Die isolierten Befreiungen von F. E. (Errichtung eines Hoftores in Sarching) und A. und St. D. (Errichtung eines Gartenhäuschens in Barbing) wurden einstimmig erteilt.

Dem Bauantrag der Schmalzl Massivhaus GmbH & Co KG über den Neubau eines 6 Familienhauses mit Garagen in Barbing wurde mit 11 zu 8 Stimmen zugestimmt. Die Bauvoranfrage von S. und J. D. über den Neubau eines Wohnhauses mit 6 Wohneinheiten und 12 Stellplätzen in Barbing wurde einstimmig abgelehnt. Das geplante Bauvorhaben ist zu groß und fügt sich nicht in die bestehende Bebauung ein.

Gegen den Bauantrag von D. und J. K. über die Errichtung eines 2 Familienhauses mit Garage und Stellplatz in Sarching bestanden einstimmig keine Einwendungen.

Zu folgenden Bauleitplanungen stellte der Gemeinderat einstimmig fest, dass Belange der Gemeinde Barbing nicht berührt werden: Gemeinde Wiesent (Bebauungsplan „Wiesent Mitte“), Stadt Neutraubling (1. Änderung Bebauungsplan „Industriegebiet III – nördlich der Borsigstraße“), Stadt Wörth a. d. Donau (7. Änderung Flächennutzungsplan im Bereich Kiefenholz zur Erweiterung des Gewerbeparks Wörth-Wiesent“).

Zur 13. Änderung des Regionalplanes Regensburg „Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen“ stellte der Gemeinderat einstimmig fest, dass hinsichtlich der Punkte Grundwasserstände, Abstände zu den Bebauungen und Zufahrten eine Stellungnahme abzugeben ist.

Die 14. Änderung des Regionalplanes Regensburg „Raumstrukturelle Entwicklung“ wurde einstimmig zur Kenntnis genommen und weitere Schritte sind nicht zu veranlassen.

Der Gemeinderat hatte bereits in einer der vergangenen Sitzungen beschlossen, die noch vorhandene Rücklage aus der Wasserversorgung Barbing in gleichen Teilen an die heutigen Abnehmer auszuzahlen. Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht des Landratsamtes Regensburg ist die Sonderrücklage jedoch anteilig, gemessen an der jeweiligen letzten Wasserverbrauchsabrechnung zu erstatten. Der Gemeinderat stimmte dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Für die Sanierung von Feldwegen erhielten die Jagdgenossenschaften bisher einen jährlichen Zuschuss von der Gemeinde Barbing in Höhe von 500,00 €. Zusätzlich erhielten sie noch einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € für die Gewässerpflege. Zukünftig wird sich die Gemeinde mit 25 % der tatsächlich anfallenden Fremdkosten an den Maßnahmen der Jagdgenossenschaften zur Feldwegsanierung beteiligen, mindestens jedoch aber jährlich mit 500,00 €, auch wenn keine Maßnahmen umgesetzt werden. Der Zuschuss zur Gewässerpflege bleibt hiervon unberührt.

Im Rahmen der Kirchensanierung in Illkofen wurde die Heizung erneuert und eine Toilette eingebaut. Wie bereits bei anderen Kirchensanierungsmaßnahmen wird sich die Gemeinde Barbing mit einem Zuschuss von 5% an den Baukosten beteiligen – demnach liegt der Zuschuss bei 15.000,00 €. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Bezuschussung der Maßnahme.

Im Rahmen der Überwachung der Altlastenverdachtsflächen in der Nähe von Friesheim wurden im Jahr 2016 Aufträge vergeben. Da sich diese Überwachungsmaßnahmen um 1 Jahr verzögert haben und im Haushalt keine Ansätze eingestellt wurden, belaufen sich die außerplanmäßigen Ausgaben im Jahr 2017 auf rd. 20.000 €. Der Gemeinderat genehmigte diese außerplanmäßigen Ausgaben einstimmig.

Das Garagendach aus Eternit an der Schulstraße 4, ehem. Lehrerwohnhaus, in Sarching ist marode und sollte zu einem Preis von rd. 10.000,00 € entsorgt und erneuert werden. Der Gemeinderat stimmt der Umsetzung der Maßnahme mit 17 gegen 2 Stimmen zu.

Im Rahmen der Erschließung des Baugebietes „Barbing Süd“ ist die Erweiterung der bestehenden Lärmschutzanlage notwendig. Das Ingenieurbüro EBB hat hierzu verschiedene Varianten vorbereitet und aufgrund preislicher und bautechnischer Voraussetzungen wird die Variante „Wall aus bewehrter Erde“ einstimmig beschlossen.

Die Fraktion „Freie Wähler/Bürgerforum“ stellte den Antrag auf Errichtung eines virtuellen Bürgerbüros. Der Bürgermeister erläuterte die Neugestaltung des Bürgerbüros in den vergangenen Wochen ausführlich und erklärte, dass ein digitales Bürger Service Portal bereits installiert wurde und die Funktionen in den nächsten Wochen ausgebaut werden.

Unter dem Sitzungspunkt „Verschiedenes“ erkundigte sich Herr GR Fuxen nach den Fahrbahnmarkierungen beim Radweg nach Neutraubling und dem Sachstand hinsichtlich der Frühlingstraße. Auf die gefährliche Ausfahrt des RAM Geländes wurde hingewiesen. Der Gemeinderat stellte fest, dass Baupläne und andere Unterlagen künftig digital übermittelt werden sollten. Grundsätzlich sollte geprüft werden, ob eine digitale Sitzungseinladung sinnvoll wäre.

Im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung wurde das Fischsterben im Altwasser Rinsen im September 2017 besprochen. Messungen ergaben u. a. zu niedrige Sauerstoffwerte. Da die Regenerierung des Gewässers schnellstmöglich einzuleiten war, wurde auf ein Vergabeverfahren verzichtet. Bei der Firma Aquamotec wurde eine Regenerationsanlage mit Zubehör zum Preis von rd. 24.500,00 € bestellt. Zudem wird ein Ingenieurbüro zur Begutachtung der Rinsen beauftragt. Der Gemeinderat genehmigte die außerplanmäßigen Maßnahmen und Kosten einstimmig.

Darüber hinaus wurde ein Auftrag für verschiedene Tiefbaumaßnahmen (Sanierung von Bushaltestellen, Gehweg am Kindergarten Sarching, sowie Fundament- und Pflasterarbeiten auf den Friedhöfen) an die Fa. O. Schlösser aus Friesheim vergeben.